

[EPÜ](#), [EPA](#)

Künftiger EPA-Präsident Campinos betont Bedeutung des Themas „Personalangelegenheiten“

[Kluwer UPC News-Blogger](#) / [10. November 2017](#) / [1 Kommentar](#)

Der künftige Präsident des Europäischen Patentamts, António Campinos, hat den [offenen Brief](#) der Union Syndicale Fédérale (USF) begrüßt. Die USF ist der Verband der Gewerkschaften im europäischen öffentlichen Dienst. Er antwortete, er freue sich auf die Zusammenarbeit mit der USF, der die Ableger der EPA-Gewerkschaft IGÉPA in Den Haag und Berlin angehören.

Campinos, derzeit Exekutivdirektor des Amtes für geistiges Eigentum der Europäischen Union (EUIPO), wurde im vergangenen Monat vom Verwaltungsrat der Europäischen Patentorganisation [gewählt](#) und wird sein Amt als Präsident im Juli 2018 beginnen. Er ist der Nachfolger von Präsident Benoît Battistelli, dessen Amtszeit jahrelang von tiefgreifenden sozialen Unruhen geprägt war (siehe Beispiele [hier](#), [hier](#) und [hier](#)).



In seinem [Schreiben vom 3. November 2017 an USF-Präsident Bernd Loescher](#) betont Campinos, dass ihm ein gutes Verhältnis zum Personal wichtig sei: „In den verschiedenen Führungspositionen in meiner Karriere und insbesondere in meiner jetzigen Funktion als Exekutivdirektor des Amtes für geistiges Eigentum der Europäischen Union habe ich Personalfragen stets Vorrang gegeben und eine offene und fruchtbare Beziehung zu den Personalvertretern und ihren Verbänden aufgebaut. In diesem Sinne freue ich mich darauf, die Zusammenarbeit zwischen dem EPA und der Union Syndicale Fédérale fortzusetzen, sobald ich mein Amt als Präsident des Europäischen Patentamts im nächsten Jahr antreten werde.“

Der Wortlaut des letzten Satzes ist wichtig. Campinos schreibt, er freue sich auf eine „Fortsetzung der Zusammenarbeit“, obwohl es eine Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren gar nicht gegeben hat. Benoît Battistelli hat die IGÉPA nie als Sozialpartner akzeptiert und mehrere ihrer Führer entlassen und herabgestuft. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass Campinos ausführlicher über seine Sozialpläne und seine Sozialpolitik sagen wird, bevor er im nächsten Jahr den Vorsitz übernimmt.

Der Europäische Gewerkschaftsverband für den öffentlichen Dienst (EGÖD, dem die USF angehört) hat positiv auf den Brief von Campinos reagiert. Jan Willem Goudriaan, EGÖD-Generalsekretär, [antwortete mit einem Schreiben](#), in dem er erklärte:

„Ich sehe darin den Beginn eines konstruktiveren Dialogs, in dem die von den Bediensteten und ihrer Gewerkschaft angesprochenen Probleme aufgegriffen und behandelt werden können. Und davon gibt es einige. Sie haben eine ziemlich unglückselige Situation geerbt, zu der eine feindliche Haltung gegenüber der Gewerkschaft und ihren Vertretern gehörte. Ich wünsche den Gewerkschaftskollegen und Ihnen einen konstruktiven und erfolgreichen Dialog. Und dass dies einer von vielen Erfolgen für das Patentamt, die Mitarbeiter und Sie sein könnte.“